

AZ 21.03.14

Vier Stunden für besseren Überblick

ARBEITSMARKTBÖRSE Jugendliche kommen im Ingelheimer Jobcenter mit Unternehmen ins Gespräch

Von Beate Schwenk

MAINZ-BINGEN. Rege frequentiert wurde die Arbeitsmarktbörse Mainz-Bingen im Ingelheimer Jobcenter. Die Gelegenheit, sich über die Angebote von Unternehmen, Kammern und Bildungsträgern zu informieren, wurde ausgiebig genutzt. Mit dem Übersichtsplan in der Hand navigierten Besucherinnen und Besucher durch die Gänge. „Ich will mich einfach mal umsehen“, erklärte ein Schüler, der schon einige Aussteller abgeklappert hatte. „Was mir sehr gut gefällt, ist, dass man mit den Leuten an den Infoständen schnell ins Gespräch kommt und dass man direkt alles fragen kann, was einen interessiert.“ Das sei eben anders, als wenn man sich auf eine Anzeige hin bewirbt. Da wisse man oft gar nicht, was auf einen zukomme.

Noch unentschieden

Vorbeigeschaut hat er unter anderem bei der Steuerberaterkammer und bei einem Transportunternehmen. Wo die Reise für ihn beruflich einmal hingehen wird, hat der 16-Jährige noch nicht entschieden. „Aber ich habe jetzt einen besseren Überblick“, lobte der junge Mann das Konzept der Börse. Einige Besucher hatten am Freitag direkt ihre Bewerbungsmappen mitgebracht, um sie an geeigneter Stelle vorzulegen. „Ich war schon bei einigen Unternehmen“, berichtete ein Jobsuchender, der schon länger ohne Arbeit ist. „Es waren gute Gespräche; und ich hoffe, dass sich vielleicht irgend etwas für mich ergibt.“

Genau das ist die Intention der Arbeitsmarktbörse, die unter dem Motto „Aktiv in Ausbildung und Beruf“ veranstaltet



Um den Beruf des Weintechnologen, der früher Weinküfer hieß, ging es bei der Arbeitsmarktbörse am Stand der Reh-Kendermann-Weinlerei aus Bingen.

Foto: Thomas Schmidt

wurde. Vier Stunden lang hatten Arbeitgeber und Jobsuchende Gelegenheit, miteinander persönlich ins Gespräch zu kommen. „Zielgruppe sind alle, die einen Arbeits- oder Ausbildungsplatz suchen, oder die sich einfach informieren wollen“, erklärte Landrat Claus Schick bei der Eröffnung der Börse. Als **Schwerpunktthema** habe man diesmal die **Spediti- ons- und Logistikbranche** ausgewählt, da dort zurzeit ein **ganz enormer Fachkräftebedarf** bestehe. Daneben präsentierten sich aber auch viele andere Bereiche – angefangen von der Pflege über Baugewerbe und

DATEN & FAKTEN

- Die **Arbeitsmarktbörse Mainz-Bingen** fand zum zweiten Mal statt.
- An insgesamt **25 Ständen** präsentierten sich Firmen, Kammern, Bildungsträger und Arbeitsvermittler mit ihren Angeboten.

Handwerk bis hin zur Gastronomie. „Wir haben einen wirtschaftsstarke Landkreis mit niedriger Arbeitslosigkeit und starkem Beschäftigtenwachstum“, stellte Marion Hesse, Ge-

schäftsführerin der Mainzer Arbeitsagentur, fest. Trotzdem gebe es immer wieder die Situation, dass ein Unternehmen nicht den richtigen Bewerber und ein Suchender nicht den passenden Job finde.

Beim schriftlichen Bewerbungsverfahren blieben mitunter Kandidaten auf der Strecke, die eigentlich die richtigen wären. Im persönlichen Gespräch indes kann so mancher Bewerber seine Stärken besser in die Waagschale werfen.

Einen guten Überblick konnte man sich durch die Vorträge verschaffen, die zu bestimmten Themen angeboten wurden. So

informierten **Peter Kempf** von der **Berufsbildenden Schule in Bingen** und Unternehmensvertreter aus dem **Logistiksektor**, welche **Chancen und Perspektiven** diese boomende Branche bietet. Vorgestellt wurden nicht nur die Jobs im Logistik- und Speditionsbereich, sondern auch Ausbildungsgänge und Aufstiegsmöglichkeiten.

Beim Bewerbungs- und Vorstellungstraining konnten sich alle, die auf Jobsuche sind, fit für künftige Aufgaben machen. Sabine Salzmann vom Jobcenter Mainz-Bingen gab den Teilnehmern wertvolle Ratschläge mit auf den Weg.